

Music connects...

Ein Musical für Fernitz

Seminararbeit zum 7. Jugendreferenten-Seminar Süd
2012/2013

Stefan Freisacher
Christina Wolf

31. Mai 2013





Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Einleitung	3
Das Projekt „Music connects...“	4
Auswahl	4
Was wollen wir erreichen?	4
SWOT – Analyse	6
Planung	8
Veranstaltungsmanagement.....	8
Verantwortliche.....	9
Auswahl des Musicals.....	11
Inhalt	12
Terminfestlegung und Austragungsort.....	13
Veranstaltungsablauf	14
Projektwoche.....	14
Musical	16
Hintergrundwissen	16
Ausstattungen und Sonstiges Bühnenbild:.....	16
Werbung	19
Sponsoren	19
Kostenaufstellung	20
Zeitmanagement	22
Literaturverzeichnis	23
Danksagungen	24





Vorwort

Wir, Stefan Freisacher und Christina Wolf, sind seit über zehn Jahren aktive Mitglieder im Musikverein Jugendkapelle Fernitz im Bezirk Graz Umgebung.



Die Jugendarbeit ist für uns beide ein wichtiges Thema und eine Herzensangelegenheit, weshalb wir beide am Jugendrefertenseminar teilnehmen. Im Zuge dieses Seminars kam uns die Idee ein Musical in unserer Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Die Planung eines solchen Projekts ist nicht so einfach wie man im ersten Moment vielleicht denkt, denn es gibt viele Aspekte zu berücksichtigen.

Den Titel „Music connects...“ wählten wir, da Musik Generationen mit unsichtbaren Fäden miteinander verbindet. In unserem Verein wird die Kameradschaft groß geschrieben, daher ist der Generationsunterschied kaum spürbar, denn der Respekt untereinander beruht auf Gegenseitigkeit.

Trotz der großen Herausforderung freuen wir uns sehr auf die Aufführung unseres Musicals 2014.





Einleitung

Im Rahmen der Ausbildung zum diplomierten Jugendreferenten wurden uns viele Beispiele der Musikvermittlung nähergebracht.

Die Fülle an Ideen hat uns angeregt, selbst ein solches Projekt in unserer Heimatgemeinde Fernitz zu realisieren, um Kindern und Jugendlichen die Musik näher zu bringen und so den Grundstein für eine musikalische Zukunft zu legen.

Im Gespräch mit unserem Musikschuldirektor Mag. Wilhelm Berghold sind nicht Kinder und Jugendliche aufgrund der Vielzahl an Freizeitaktivitäten und schulischen wie familiären Verpflichtungen immer schwerer für Musik zu begeistern, sondern die Eltern. In unserer Musikschule gibt es bereits seit vier Jahren die „Bläserklasse“, die sehr gut angenommen wird, dennoch ist das Interesse an klassischen Blechblas- und Holzblasinstrumenten abnehmend. Aufgrund der starken medialen Präsenz von diversen „Talenteshows“ werden diese Instrumente meist in den Hintergrund gedrängt, daher wollen wir mit diesem Projekt, diese wieder für SchülerInnen und Eltern als erlernbar in Erinnerung rufen.

Musik verbindet....Generationen.





Das Projekt „Music connects...“

Auswahl

Um die Begeisterung der Kinder für Musik zu wecken, wurde die Idee geboren ein Musical aufzuführen, da solche Stücke sowohl musikalische als auch schauspielerische Elemente enthalten.

In Zusammenarbeit mit der Volksschule, der Musikschule, dem Musikverein Jugendkapelle Fernitz und der Gemeinde Fernitz soll dieses im Rahmen einer Projektwoche erarbeitet und schließlich aufgeführt werden.

Das Musical wurde so gewählt, dass es auch die Kleinsten spieltechnisch sowie aufführungstechnisch ohne Probleme bewältigen. Mit Hilfe der versierten MusikschullehrerInnen, VolksschullehrerInnen und den VereinsmusikerInnen sind wir überzeugt, dass dieses Projekt zu einem vollen Erfolg wird.

Was wollen wir erreichen?

Unser Fokus liegt bei dieser Veranstaltung darin, der Jugend die Musik und damit verbundene Erfahrungen positiv zu vermitteln. Es gibt zahlreiche Studien und Forschungsarbeiten, die die Auswirkungen von Musik und aktivem Musizieren auf die Entwicklung und den Lernprozess untersuchen. Sie belegen, dass intensives praktisches Musizieren, vor allem wenn früh damit begonnen wird, nicht nur die musikalischen Fähigkeiten fördert, sondern darüber hinaus auch Intelligenz und Persönlichkeitsentwicklung, emotionale Stabilität und soziale Kompetenz erhöht und die Leistungen verbessert. Aufgrund der technischen Anforderungen am Instrument lernen SchülerInnen Körperbewusstsein unter anderem durch Ansatz- und Atemübungen.

Musik ist von Anfang an ein Teil unseres Lebens. Bereits im Mutterleib nehmen Säuglinge über Tonhöhen und Rhythmen die Welt wahr. *„Musik begleitet uns Tag für Tag und durch unser Leben. Musik vermag Gefühle und Gedanken aufzunehmen und auszudrücken, sie kann uns mitreißen, verwandeln, fesseln und dient uns als ein Mittel mit anderen zu kommunizieren. (...) Musik vermag auch da etwas zu „sagen“, wo die Worte versagen.“* (Knappek)

Es gibt zahlreiche andere Freizeitbeschäftigungen, aber Musik ist ein wichtiger Bestandteil, denn *„neben Bildungseinrichtungen wie Volksschule, Hauptschule und höher bildenden Instituten, die vorwiegend Pflichtfächer unterrichten um den Menschen gesellschaftstauglich zu machen, ist es auch wichtig die*





emotionale Ebene bewusst zu fördern, damit sich der Mensch an sich in der Gesellschaft besser einbringen kann.“ (Berghold, 2013)

Die soziale Komponente ist uns wichtig und daher spielt die Zusammenarbeit zwischen Volksschule, Musikschule, Musikverein und Gemeinde eine wichtige Rolle. Die oben genannten Einrichtungen werden dadurch besser vernetzt und ein positives Bild für alle Beteiligten an die Gesellschaft wird nach außen getragen um gewissen Klischees (gegenüber der Blasmusik) entgegenzuwirken.

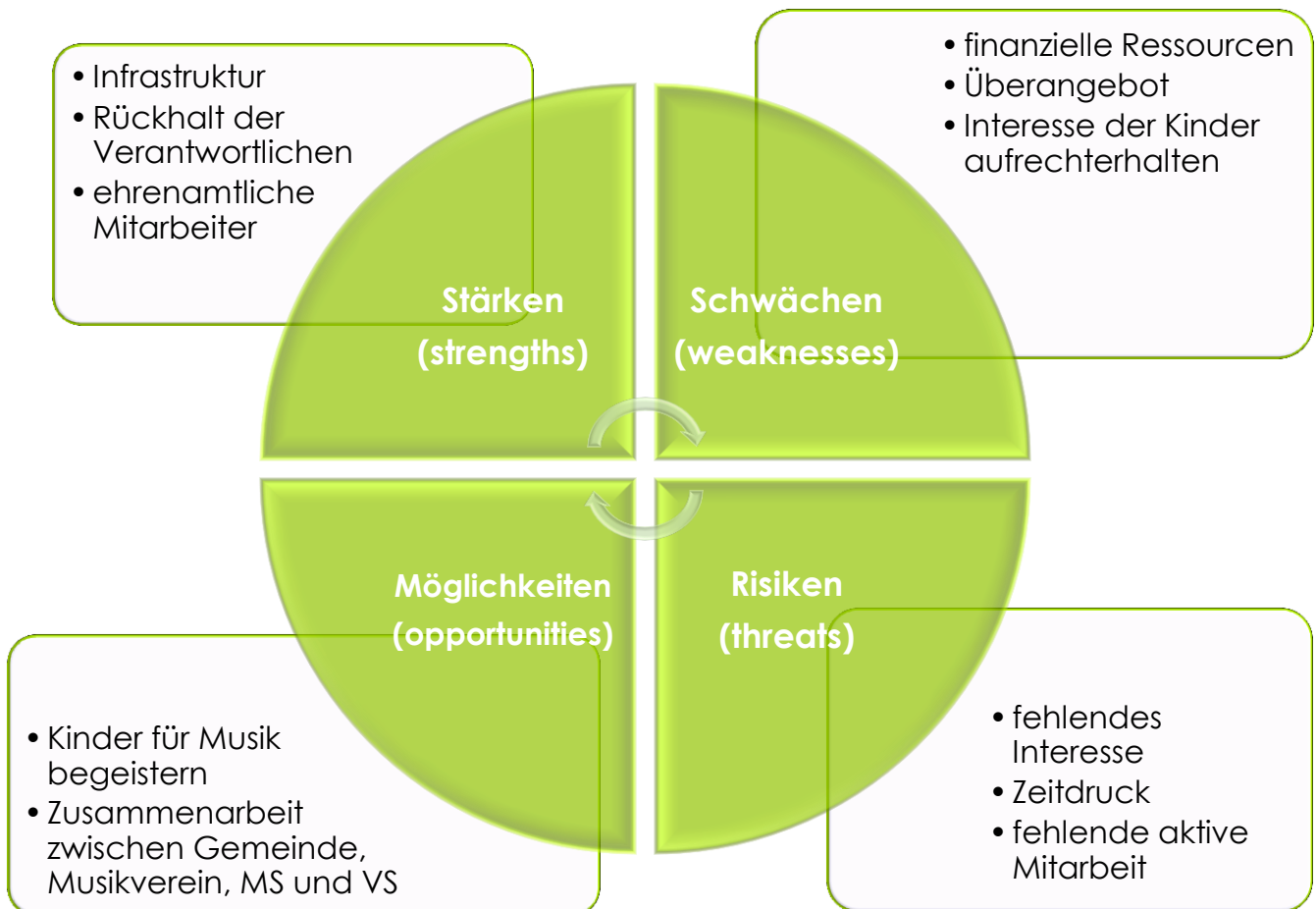
Auch die Eltern nehmen bei diesem Projekt eine wichtige Rolle ein. Sie werden mit dem Projekt und den Aufgaben der Kinder konfrontiert um sie besser ins Geschehen einzubinden, denn Eltern sind oft in ihre „Alltagsgeschäfte“ zu vertieft, sodass sie oftmals die Interessen ihrer Kinder nicht wahrnehmen. Dieses Projekt soll mit der Einbindung der Eltern ein Nachdenken bewirken, denn Kinder brauchen auch ein Feedback von ihren Vorbildern (Eltern)!





SWOT – Analyse

Die SWOT-Analyse dient der strategischen Planung. SWOT steht für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Möglichkeiten), Threats (Risiken) und ist für die Ausarbeitung eines Konzeptes von Vorteil.





Stärken

Durch das 2010 neu in Fernitz eröffnete Veranstaltungszentrum (VAZ) und den Neubau der Volksschule und Musikschule in 2012 haben wir einen klaren Vorteil in der Infrastruktur. Die Musikschule, Volksschule sowie das Musikheim der Jugendkapelle sind innerhalb von ein paar Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Direktoren der Volksschule und Musikschule sowie der Vereinsobmann haben bereits großes Interesse bekundet und uns ihre Unterstützung zugesagt. Die Vereinsmitglieder sowie die Eltern der SchülerInnen werden uns als ehrenamtliche Mitarbeiter tatkräftig zur Seite stehen.

Schwächen

Neben den alltäglichen Herausforderungen wie schulische Ausbildung, Familie und Hobbies erschwert uns ein Überangebot an Freizeitaktivitäten das Interesse der Kinder zu wecken. Die Begeisterung der Kleinen aufrechtzuerhalten ist eine schwierige Aufgabe. Kinder haben eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne als Erwachsene, daher ist es wichtig ein abwechslungsreiches Alternativprogramm anzubieten. Eine solche Veranstaltung ist sehr kostenintensiv aufgrund der benötigten Werbemittel und Materialien und daher zählen wir auf Sponsoren, die Gemeinde und die Jugendkapelle Fernitz.

Möglichkeiten

Mit Hilfe dieses Projektes versuchen wir, dass Kinder ein offenes Ohr für Musik bekommen, indem sie sich spielerisch der Musik annähern. Das Musical erfordert die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Musikschule, Volksschule und Musikverein und schafft ein positives Bild in der Öffentlichkeit.

Risiken

Die Inszenierung nimmt einige Zeit in Anspruch und so stellt sich die Frage, ob eine Projektwoche genug ist, obwohl einige Arbeiten bereits vorab geleistet werden. Heutzutage haben die Kinder neben dem Schulstress auch Freizeitstress, hinzu kommt möglicherweise das fehlende Interesse. Neben den Kleinen darf man die Eltern und Lehrer nicht vergessen, denn bei ihnen könnte ein Mangel an Hingabe zu einer passiven Mitarbeit führen, die sich wiederum auf alle Beteiligten überträgt.





Planung

Veranstaltungsmanagement



Unter Eventmanagement versteht man im Allgemeinen das Planen, Organisieren, Durchführen und Auswerten von Veranstaltungen. Eine fachgerechte Planung ist daher unumgänglich. Es gibt vieles zu Bedenken und um einen besseren Überblick zu behalten, ist eine Graphik (siehe oben) von Vorteil. Die Organisation fällt dadurch leichter.





Verantwortliche

Um „Music connects...“ überhaupt auf die Beine zu stellen, mussten vorerst Gespräche mit den jeweiligen Verantwortlichen der beteiligten Institutionen geführt werden.

MSDir. Mag. Wilhelm Berghold

Der Kapellmeister von Fernitz ist gleichzeitig auch der Musikschuldirektor und war uns bei der Auswahl eines passenden Musicals behilflich. Neben unserer Heimatgemeinde, werden auch die Musikschüler der umliegenden Gemeinden Hausmannstätten, Mellach, Gössendorf und Grambach in unserer Ausbildungsstätte unterrichtet. Angesichts der hohen Anforderung eines Musicals ist es für uns natürlich von Vorteil, dass wir ein großes und talentiertes Jugendblasorchester haben. Als Leiter des Jugendblasorchesters weiß er um das Können seiner SchülerInnen.

Da es auch für Mag. Wilhelm Berghold sehr wichtig ist neue Gesichter in seiner Musikschule und seiner Musikkapelle willkommen zu heißen, war er sofort Feuer und Flamme für unseren Ausbildungswillen und das damit verbundene Thema „Music connects...“ für diese Seminararbeit. Er hat uns bereits vollste Unterstützung seitens der Musikschule und der dort wirkenden LehrerInnen zugesagt. Herr Thomas Held, der Arrangeur und Lehrer für die Hauptfächer Gesang, Klavier, Gitarre und wird das Musical für die Schulensembles und das Jugendblasorchester maßschneidern.

VSDir. Dipl. Päd. Ilse Wuga

Nach erfolgreichem Gespräch mit dem Musikschuldirektor folgte eines mit der Volksschuldirektorin. Die Unterhaltung verlief auch hier sehr zufriedenstellend und auch von Frau Wuga bekamen wir die vollste Zustimmung. Sie hat uns angeboten, statt eines anderweitigen Projektes unser Musical zu Schulschluss als Projektwoche einzuplanen.

Am 18. Juni wird das Projekt bei einer Volksschul-LehrerInnenkonferenz, wo bereits diese Seminararbeit als Präsentationsmappe vorgelegt wird, vorgestellt.

Jugendkapelle Fernitz

Im Musikverein veranstalten wir seit vorigem Jahr vierteljährlich eine Arbeitskreissitzung mit den Ausschussmitgliedern, bei der bevorstehende Events und interne Belange besprochen werden. Bei einer ebensolchen Sitzung besprachen wir unsere Idee für eine Seminararbeit und stellten unser Projekt vor. Unsere Kollegen waren leicht für dieses Thema zu gewinnen, da wir nicht umsonst den Namen „Jugendkapelle“ tragen. Uns liegen die Jugend und der Nachwuchs sehr am Herzen. Um Abwechslung neben den





Bastelarbeiten und dem Verfeinern des Musicals zu bieten, sorgt die Jugendkapelle mit ihren verschiedenen Generationen neben der Militärmusik für das Alternativprogramm (siehe Seite 14).

Gemeinde Fernitz

Da dieses Projekt Geldmittel benötigt und es nicht nur die Bildungseinrichtungen in ein positives Licht rückt, sondern auch die Gemeinde stolz auf diese sein kann und auch positiv daraus hervorgeht, muss man die Gemeinde finanziell miteinbinden. Das Kulturleben wird zum Glück im Ort sehr groß geschrieben, daher stellt die Gemeinde uns das Veranstaltungszentrum kostenlos zur Verfügung.

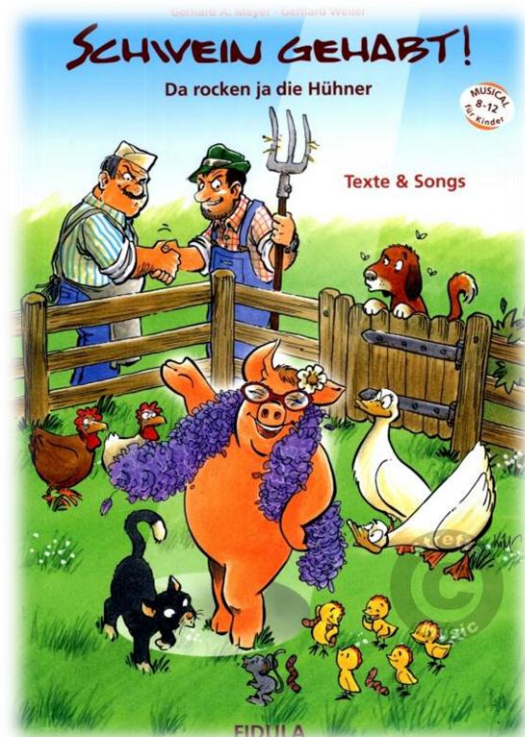




Auswahl des Musicals

In Zusammenarbeit mit unserem Kapellmeister und Musikschuldirektor Mag. Wilhelm Berghold fiel, unter Beachtung einiger Kriterien, die Wahl auf „Schwein gehabt! Da rocken ja die Hühner“ vom Verlag Fidula. Die Auswahlkriterien waren:

- Schauspielerischer und musikalischer Schwierigkeitsgrad
- Anzahl der Mitwirkenden
- Altersgerecht
- Thema, mit dem sich Kinder identifizieren können
- Unterhaltung für das Publikum
- Zeitaufwand für die Gestaltung der Bühne und Kostüme
- Zeitaufwand für das Einstudieren der Texte
- Probenarbeit für musikalischen Aspekt





Inhalt

„Schwein gehabt!“ ist ein Musical für Kinder ab acht Jahren mit mindestens 15 Mitwirkenden, darunter elf Gesangsrollen, vier Sprechrollen und einem Chor. Die Aufführungsdauer des Stücks beträgt 45 Minuten.

„Die Tiere des Bauernhofs sind eine gute Gemeinschaft. Sie halten zusammen. Nur Piggy ist eingebildet. Sie sieht sich selbst als „absolute Supersau“ und verschreckt nicht nur mit ihrem Parfümgestank die anderen Tiere auf dem Bauernhof. Diese haben „das Schwein echt gefressen“. Bereitwillig nimmt Piggy die Extraleckerbissen des Bauern an und sieht nicht ihr dickes Ende nahen. Erst als der Schlachter vor der Tür steht, erkennt sie in ihrer Not den Wert echter Freundschaft.“ (Meyer/ Weiler)

Umfang der Aufführungsrechte für Musicals von Fidula

Aufgrund der Urheberrechte des Verlags und des Komponisten ist besonders auf die jeweiligen Aufführungsrechte zu achten.

„Aufführungsrecht für Schulen, Musikschulen, Kinderchöre und andere Nicht-Profi-Theater:

- Bei einer szenischen Musical-Aufführung gilt das „Große Recht“, das heißt: Eine Genehmigung der GEMA (in Österreich: AKM / in der Schweiz: SUISA) für Musiktheater-Aufführungen ist nicht nötig, eine Abrechnung über die GEMA nicht möglich.
- Vielmehr erhalten Sie das Aufführungsrecht für das Musical vom Verlag.
- Dieses bekommen Sie bei FIDULA unbürokratisch und ohne weitere Gebühren – wenn nicht anders angegeben – durch den Mindest-Erwerb von 2 "Gesamtausgaben" (= Klavierpartituren) und 25 Exemplaren der "Texte & Songs".
- Die Genehmigung gilt nur dann als erteilt, sobald Ihnen die schriftliche Bestätigung von FIDULA über das erteilte Aufführungsrecht vorliegt. Für Aufführungen ohne vorherige Aufführungsgenehmigung beträgt die Aufführungsgebühr das Doppelte des angezeigten Betrages.
- Als Gratiszugabe erhalten Sie fünf DIN-A1-Poster mit dem Titelbild zur Unterstützung Ihrer Werbung. Zudem haben Sie die Möglichkeit, unter folgendem LINK Plakatdateien herunterzuladen: www.fidula.eu > Downloads.

Umfang der erworbenen Rechte:

1. Das Aufführungsrecht wird jeweils erteilt für szenische Aufführungen, d.h. vor externem Publikum (z.B. Eltern, Verwandte und andere Besucher) bei theaternmäßiger Vorstellung (Handlung wird in Gesten und Bewegungen dargestellt, mit Dialogen etc.).





2. Das Aufführungsrecht gilt für einen Aufführungszyklus, d. h. für bis zu drei Aufführungen, die von derselben Gruppe/Chor/Klasse in derselben Besetzung gespielt werden.

3. Kommt es zu weiteren Aufführungen des Stückes (z.B. in späteren Jahren) oder führt eine andere Gruppe/Chor/Klasse dieses mit denselben (weiterverkauften, verschenkten oder verliehenen) Noten auf, wird eine gesonderte Aufführungsgebühr fällig, wenn bei der jeweiligen Musicalausgabe nicht anders angegeben. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit FIDULA auf. Es wird dann eine Rest-/Mindest-Vergütung zur Erlangung des Aufführungsrechtes vereinbart.

- Wenn Sie (oder Eltern etc.) von Ihrer Aufführung eine Video-Aufnahme gemacht haben, können Sie diese gerne ohne weiteres als DVD (zur Erinnerung) vervielfältigen und sogar auf YouTube veröffentlichen. (Die GEMA ist für szenische Aufführungen nicht zuständig. Und wir gestatten Ihnen dies gerne.) Über eine Nachricht mit Link würden wir uns freuen.

Bei nicht szenischen (konzertanten) Aufführungen (z. B. als Kantate) ist die GEMA (AKM / SUIA etc.) zuständig.“

(Fidula Verlag)

Terminfestlegung und Austragungsort

Im Gespräch mit der Volksschuldirektorin konnten wir schon einen möglichen Termin ins Auge fassen. Zu Schulschluss gibt es immer eine Projektwoche mit einem bestimmten Thema, für 2013 steht es schon fest, aber 2014 wird es das Thema „Glück-Freundschaft“, welches mit unserem Thema „Music connects...“ übereinstimmt.

Um diesem Projekt einen geeigneten Rahmen zu geben, ist unser Veranstaltungszentrum der perfekte Ort dafür. Eine Bühne ist Vorort, die zugehörige Technik auf dem neuesten Stand und die gastronomische Infrastruktur ist gegeben. Unter Umständen ziehen wir es in Erwägung bei Schönwetter daraus ein Open Air Event zu machen.

Die Moderation wird von Obmann Manfred Hiebaum übernommen werden.

Den Volksschulen in der näheren Umgebung wird am Vormittag eine Sondervorstellung geboten.

Dieses Event wird gleichzeitig auch die Schlussveranstaltung für Volksschule und Musikschule darstellen.





Veranstaltungsablauf

Projektwoche

Ein Musical bedeutet viel Arbeit und diese ist unmöglich an einem Tag zu bewältigen. Da wir die Kinder nicht überfordern wollen und um ihnen ausreichend Zeit zu geben, haben wir in Absprache mit der Direktorin der Volksschule beschlossen, dies im Rahmen einer Projektwoche zu erarbeiten. Das ganze Schuljahr wird unter dem Motto „Music connects...“ stehen. Die LehrerInnen werden mit den SchülerInnen das Thema des Stücks „Glück-Freundschaft“ erarbeiten.

Die Verpflegung wird von den Jugendlichen des Musikvereines übernommen, die dazu falls nötig eine Schulfreistellung für einen Tag bekommen. Sie werden individuell auf die ganze Woche aufgeteilt, um täglich genügend Helfer zur Verfügung zu haben und allen die Möglichkeit zu geben mitzuwirken.

Die **Vorbereitungsarbeiten** für Bühnenbild, Kostüme und Proben für die Aufführung werden in dieser Woche erstellt und verfeinert.

Ein **Alternativprogramm** ist wichtig, um den Kindern eine abwechslungsreiche Woche zu bieten.

- Besuch der Nahversorger in der Umgebung: die Kinder lernen die Tiere und die Arbeit am Bauernhof kennen. Sie können selbst Hand anlegen und die Tiere hautnah erfahren. Ihnen wird bewusst gemacht, woher das Fleisch kommt und dass es sinnvoll und vor allem möglich ist in der Umgebung zu kaufen. Tiere berühren, genau wie Musik, die emotionale Ebene des Menschen. Nach Rücksprache mit den Bauern und Bäuerinnen wird ein interaktives Programm gestaltet.
- Die Militärmusik Steiermark unter der Leitung von Obstlt MMag.Dr. Hannes Lackner bietet seit heuer wieder kostenlose Instrumentenvorstellungen im Rahmen eines Workshops an Schulen an, um die verschiedenen Instrumente und deren Möglichkeiten (Blasorchester, Big Band,...), sowie Musik in Bewegung (Marschieren) vorzustellen. Unsere Idee wäre, dass auch die VolksschülerInnen bei diesem Programm aktiv teilnehmen können, dass sie zum Beispiel mitmarschieren dürfen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Darbietungen, die uns von Obstlt MMag.Dr. Hannes Lackner mit der Militärmusik Steiermark vorgeführt werden wird.





Unterstützend dazu wird die Jugendkapelle Fernitz in Registern den Kindern die Instrumente näherbringen und die Freude am Musizieren vermitteln. Bekannte Kinderlieder und moderne Songs werden vorgetragen um zu zeigen, dass Blasmusik heutzutage mehr ist als verstaubte Tradition.

- Verschiedene Gesellschaftsspiele dienen dazu den Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und beinhalten das Motiv des Musicals „Freundschaft“. Bei diesen Spielen wird besonderes Augenmerk auf Zusammenhalt, Gemeinschaft und Spaß gelegt. Dabei ist uns der Spielekatalog behilflich, den wir beim ersten Seminarblock in Oberwölz von Karin Vierbauch erhalten haben.

Wir hoffen, dass die Kinder in dieser Woche im Moment des Glücks schwelgen.





Musical

Hintergrundwissen

„Das Musical ist eine in New York entstandene, in der Regel zweiaktige Form populären Musiktheaters, die Elemente des Dramas, der Operette, des Varietees und in Ausnahmefällen der Oper miteinander verbindet. Es basiert häufig auf literarischen Vorlagen und verwendet die Mittel des amerikanischen Popsongs, der Tanz- und Unterhaltungsmusik und des Jazz. Showszenen, Songs und Balletts sind in die Handlung integriert.

Der Begriff „Kindermusical“ erschien erstmals Anfang der 1970er Jahre im Bereich des professionellen Kinder- und Jugendtheaters. Musikalische Theaterformen für Kinder und Jugendliche sind seit der Renaissance verbreitet. Im Rahmen des Religionsunterrichtes und in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchen werden gern Kindermusicals erarbeitet. An nicht religiösen Musicals, die zur Aufführung durch Kinder bestimmt sind, gibt es etwa die Ritter Rost-Serie sowie die Musicals aus dem Fidula-Verlag und viele andere.

Neben den für jugendliche Amateure bestimmten Kindermusicals gibt es professionelle Produktionen für Kinder, meist nach Kinderbüchern und – filmen.“ (Wikipedia)

Ausstattungen und Sonstiges

Bühnenbild:

Der Schauplatz des Musicals ist ein Bauernhof. Der Stall hat eine zweiteilige Tür, die man öffnen kann und einige Fenster aus denen die Kinder rausschauen können. Strohballen dienen zur Dekoration, weiters werden ein paar Zaunelemente gebastelt werden. Piggys Zimmer besteht aus einem Sofa, einem Schminktisch und einem Sessel.

Als Hintergrund wird eine Leinwand mit Himmel, Pflanzen und eventuell einem Klapotetz bemalt werden, die von den Kindern frei gestaltet wird. Das Bühnenbild wird von den MusikerInnen der Jugendkapelle Fernitz ungefähr wie in der Skizze (siehe S. 18) gebaut. Der Stall wird ebenfalls von den SchülerInnen bemalt.





Benötigte Aufführungsgegenstände:

- einen Ball oder Luftballon mit dem die Tiere spielen
- bunte Tücher, die hervorgezaubert werden
- einen Einkaufskorb, mit dem der Bauer Leckereien für Piggy bringt
- ein Einkaufswagen
- Leckereien und verschiedene Süßigkeiten um Piggy zu mästen
- Sofa, für Piggys Zimmer
- Schminktisch mit einem Sessel
- Fernrohr, das der Kater auf dem Rücken trägt

Figuren:

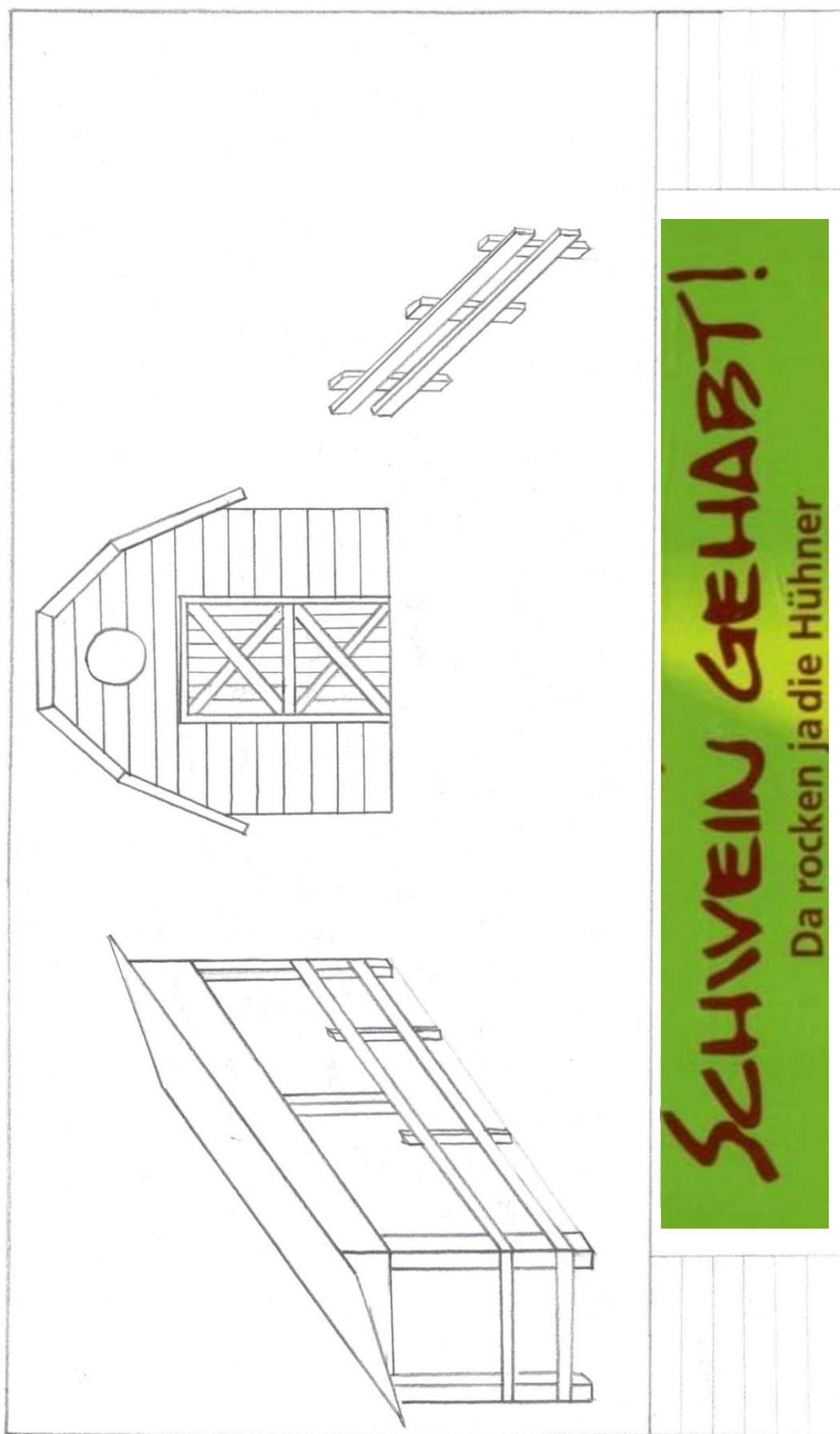
Die Kostüme werden von den VolksschullehrerInnen vorbereitet.

- Piggy ist die Hauptfigur des Musicals. Sie ist ein eingebildetes Schwein, das immer mit einer Flasche Parfüm herumläuft, dauernd in ihren Spiegel guckt und eine Federnboa und Stöckelschuhe trägt. Sie hält nicht viel von den anderen Tieren am Bauernhof, spielt nie mit ihnen und glaubt der Liebling des Bauern zu sein.
- Beate und Agathe, die beiden Gänse
- Schlappohr, der Hofhund
- Max, der Kater, der dem Mäusefang entsagt hat.
- Herr von Schafen, das Schaf
- Maus I und Maus II
- Ochsen, die gerne mit roten Boxhandschuhen boxen.
- Kuh, die nichts aus der Ruhe bringt und etwas schwer von Begriff ist.
- Huhn mit mehreren kleinen Küken
- Würmer
- Bauer
- Metzger





Skizze des Bühnenbilds (Selbstentwurf)





Werbung

➤ Die klassische Variante

In erster Linie wird die Veranstaltung über Flyer und Plakate, die in Lokalen und Geschäften in der Region und in der näheren Umgebung aufliegen und teilweise auch verteilt werden, beworben. Hierfür sind vorrangig die Musikschule, die Volksschule, der Kindergarten und das Gemeindeamt geeignet. Da Flyer einfach zu gestalten und äußerst kostengünstig sind, wird der Schwerpunkt auf diese Werbungsvariante fallen. Beinahe jeden Tag trudeln Massen an Werbungen in unseren Postkästen ein, daher ist ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung und das Design zu legen. Der Flyer wird von uns gestaltet werden und per Postwurfsendung an die Haushalte verteilt. In den umliegenden Schulen und Kindergärten werden diese Flyer ebenfalls aufliegen.

In der gemeindeeigenen Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint, wird es einen Artikel über diese Veranstaltung geben. Weiters wird bei einem Elternabend sowie bei diversen Veranstaltungen die Werbetrommel kräftig gerührt werden.

➤ Die moderne Variante

Auf der neu errichteten Homepage der Jugendkapelle, sowie der Musikschule Fernitz werden Informationen zur Veranstaltung nachzulesen sein. Eine Homepage ist leicht zugänglich und auch für auswärtige Personen zu erreichen und ist daher als Werbemittel besonders gut geeignet.

Neben der Homepage haben beide Institutionen, sowie auch die Gemeinde einen Facebook Auftritt. Besonders für jüngere Zielgruppen ist diese Plattform als Werbemittel sehr ansprechend. Ein ausschlaggebender Vorteil für diese modernen Varianten ist der preisliche Aspekt, da es zu keinen zusätzlichen Kosten kommt und sie ein breites Spektrum haben.

Sponsoren

Grundsätzlich wird auf Sponsorengelder verzichtet, jedoch werden die Nahversorger in der näheren Umgebung mit Sachspenden behilflich sein.

Die Gemeinde stellt sich als Sponsor für die gegebene Infrastruktur (VAZ) zur Verfügung. Es wird versucht bei der zuständigen Förderstelle des Landes Steiermark um Unterstützung anzusuchen.





Kostenaufstellung

Ein Musical auf die Beine zu stellen bedeutet nicht nur viel Arbeit, man darf auch die Kosten für Verpflegung, Materialanschaffungen und Miete nicht außer Acht lassen. Um etwaige Sponsoren zu gewinnen, ist eine klare Kalkulation der Kosten maßgeblich.

Die folgende Tabelle soll helfen, die im Zuge dieser Veranstaltung entstehenden Kosten besser kalkulieren zu können. Der Vergleich der im Voraus geplanten, mit den tatsächlich entstandenen Kosten hilft bei der Planung zukünftiger Veranstaltungen.

Ausgaben	Geplante Ausgaben	Zusatzinformationen
Militärmusik	0,00 €	
Moderator	0,00 €	vereinseigener Obmann
Fotograf	0,00 €	Gemeindefotograf
Technik	0,00 €	Gemeindebediensteter
Präsent	60,00 €	als Dankeschön für Verantwortliche
Miete Veranstaltungszentrum	0,00 €	gesponsert von Gemeinde
Miete Vorbereitungsräume	0,00 €	Verwendung der ortseigenen Schule
Miete Technik	0,00 €	im VAZ inkludiert
AKM	0,00 €	nicht nötig laut Fidula-Verlag
Aufführungsrecht	233,30 €	
Musical	0,00 €	in Aufführungsrechten beinhaltet
Verpflegung Aufführung	600,00 €	Getränke und Brötchen
Verpflegung Projektwoche	700,00 €	Getränke und Brötchen
Mehlspeisen	0,00 €	von Angehörigen gemacht
Entwürfe, Logos, Grafiken, Layout	0,00 €	selbstgemacht bzw. von Fidula bereitgestellt
Pressemappe	50,00 €	
Werbung	120,00 €	Flyer ~ 5000, Plakate ~ 20, Gemeindezeitung gratis
Material Kostüme	500,00 €	Stoffe etc.
Material Bühnenbild	320,00 €	Farben, Holz, Leinwand, Kleinmaterial
Summe	<u>2.583,30 €</u>	





Einnahmen	Voraussichtliche Einnahmen	Zusatzinformationen
Spenden	300,00 €	von Besuchern des Musicals
Sponsoren	0,00 €	Sachspenden für Verpflegung und Sonstiges
Eintritt	1.200,00 €	3 € pro Person
Verpflegung	1.350,00 €	bei Aufführung
Summe	<u>2.850,00 €</u>	

Bilanz		
Summe der Einnahmen	2.850,00 €	
Summe der Ausgaben	2.583,30 €	
Endsumme	<u>266,70 €</u>	

Diese Kostenaufstellung dient für eine ungefähre Vorkalkulation. Bei der Durchführung wird sich dann natürlich noch einiges ändern, da die Kostüme und das Bühnenbild erst vor der Projektwoche besorgt werden. Die Kosten für Getränke und Verpflegung werden ebenfalls variieren, da die genaue Personenanzahl noch nicht feststeht. Es wurde jedoch versucht diese Aufstellung so wahrheitsgetreu wie möglich zu erstellen.





Zeitmanagement





Literaturverzeichnis

Berghold, M. M. (08. 05. 2013). Über die Wichtigkeit der Musik.

Fidula Verlag. (kein Datum). *Fidula*. Abgerufen am 02. 04 2013 von
<http://www.fidula.de/Auffuehrungsrechte/>

Knappek, R. (kein Datum). www.kinderbrauchenmusik.de. Abgerufen am 18. 05. 2013 von
<http://www.kinderbrauchenmusik.de/Downloads/Knappek%20Musizieren.doc>

Meyer/ Weiler. (kein Datum). *Fidula*. Abgerufen am 02. 04. 2013 von
<http://www.fidula.de/schulmusicals/musicals-fuer-die-grundschule/schwein-gehabt-schulmusical-gesamtausgabe-mit-klavierstimme.html>

Wikipedia. (kein Datum). Abgerufen am 20. 05. 2013 von
<http://de.wikipedia.org/wiki/Musical>





Danksagungen

Ein Projekt in diesem Ausmaß auf die Beine zu stellen bedeutet einiges an Arbeit und Zeitaufwand. Ohne die Hilfe einiger Personen wäre dieses nicht machbar.

An erster Stelle bedanken wir uns bei unserem Obmann Manfred Hiebaum und dem gesamten Vorstand der Jugendkapelle, dass sie uns das Jugendreferentenseminar finanziell möglich gemacht haben und uns bei der Verwirklichung unserer Ideen beistehen.

Herzlicher Dank gilt der Gemeinde Fernitz, im Speziellen Herrn Bürgermeister Karl Ziegler, der immer für Projekte, die der Jugendförderung gelten, zu begeistern ist.

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen beteiligten Personen in der Gemeindeverwaltung, besonders bei Amtsleiter Herrn Oberamtsrat Robert Winkler.

Ein sehr großer Dank gebührt auch unserem Kapellmeister und Musikschuldirektor Mag. Wilhelm Berghold, der uns mit Rat und Tat zur Seite steht und immer ein offenes Ohr für uns hat.

Weiters bedanken wir uns bei der Volksschuldirektorin Dipl. Päd. Ilse Wuga, die unsere Idee großartig fand und uns ab der ersten Minute unterstützt hat.

Für das Arrangieren bedanken wir uns bei Thomas Held, der für uns durch seine Kompetenz und Erfahrung im Musicalbereich eine große Bereicherung ist.

Allen VolksschullehrerInnen und MusikschullehrerInnen, die bei den Vorbereitungen behilflich sind, möchten wir ebenfalls danken.

Bei Militärkapellmeister Obstlt MMag. Dr. Hannes Lackner bedanken wir uns bereits jetzt für die Darbietung der Militärmusik Steiermark in der Projektwoche und bei der Gemeinde Fernitz für die Möglichkeit der Verwirklichung dieses Projekts.

